



## **BLV Berner Leichtathletik-Verband ABA Association bernoise d'athlétisme**

### **P r o t o k o l l**

**der 45. Delegiertenversammlung vom Freitag, 21. Februar 2014,  
1930 Uhr im Restaurant Löwen, Fraubrunnen**

**Anwesend:** 45 Personen (gemäss Präsenzliste)

An der diesjährigen Delegiertenversammlung sind total 13 Vereine mit 46 Stimmen vertreten. Im Weiteren sind 12 stimmberechtigte Ehrenmitglieder und 5 stimmberechtigte Ehrennadelträger, anwesend.  
Dies bedeutet bei einer totalen Stimmzahl von 63 ein **absolutes Mehr von 32 Stimmen**.

Eine Vielzahl von Vereinen, Ehrenmitgliedern und Ehrennadelträgern hat sich für die DV entschuldigt.

#### **1. Begrüssung und Totenehrung**

Zur 45. DV des BLV werden die Anwesenden vom Präsidenten Daniel Küenzi begrüsst. Speziell begrüssen darf er Frau Margot Huonder, Gemeinderätin Fraubrunnen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Gemeinde Fraubrunnen, welche uns den vorgängigen Apéro offeriert hat.

D. Küenzi dankt im Weiteren dem TV Fraubrunnen, speziell dessen Präsidenten Romano Schaller, für die Organisation der DV.

Auch im abgelaufenen Verbandsjahr haben uns verschiedene KameradInnen für immer verlassen. Darunter mit Max Wegmüller und Hansruedi Thomann 2 langjährige Ehrenmitglieder des BLV.  
Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

#### **2. Grussworte der Gemeinde Fraubrunnen und des TV Fraubrunnen**

Margot Huonder, Gemeinderätin Fraubrunnen, begrüsst im Namen der Gemeinde. Sie freut sich, dass die DV des BLV in Fraubrunnen stattfindet. Vereine sind in Fraubrunnen ein wichtiger Teil des Dorflebens.

Frau Huonder stellt die Gemeinde Fraubrunnen vor, welche es in der aktuellen Form erst seit dem 1.1.2014 gibt. Dies nach dem Zusammenschluss von 8 Gemeinden. Fraubrunnen zählt neu 4'800 Einwohner.  
Argumente für die Fusion: In einigen Gemeinde war es schwierig, genügend Behördenmitglieder zu finden. Die acht Gemeinden haben zudem bereits bisher eng zusammengearbeitet.

Romano Schaller, Präsident TV Fraubrunnen, heisst die Anwesenden ebenfalls herzlich willkommen. Er stellt den TV Fraubrunnen kurz vor. Einige Eckpunkte: Gründung im Jahr 1932. 1950 Bau der ersten Turnhalle mit zahlreichen geleisteten Fronstunden der Mitglieder des TV. 1962 wurde die Turnerchilbi ins Leben gerufen, welche immer noch jährlich durchgeführt wird und die Haupteinnahmequelle des Turnvereins ist.  
Romano Schaller wünscht eine spannende DV.

### **3. Wahl der Stimmzähler und Protokollrevisoren**

Vorgeschlagen werden als:

Stimmzähler: **Helena Frey** und **Rolf Zuberbühler**

Protokollrevisoren: **Margaritha Dähler** und **Manuel Liechi**

Diese Vorschläge sind unbestritten. Es gibt keine Gegenvorschläge und die Wahl erfolgt einstimmig.

### **4. Protokoll**

der 44. DV vom 22.2.2013 in Thun ist veröffentlicht auf der Homepage des BLV ([www.belav.ch](http://www.belav.ch)). Es wird an der DV nicht verlesen. Die Anwesenden haben keine Wortmeldungen dazu. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

### **5. Jahresberichte BLV; Rechenschaftsbericht NLZ**

Die Jahresberichte sind im BLV-Jahrbuch, welches an der DV aufliegt, enthalten. Zudem sind sie seit Anfangs Februar auf der BLV-Homepage aufgeschaltet.

#### **Jahresbericht Präsident:**

D. Küenzi streicht aus seinem Jahresbericht hervor, dass Bern nach wie vor der grösste Kantonalverband in der Schweiz ist in Bezug auf die Lizenzen. Es gab vor allem eine Zunahme der Kids-Lizenzen zu verzeichnen. Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt.

#### **Alle übrigen Jahresberichte:**

Die Verfasser haben keine Ergänzungen zu ihren Jahresberichten.

Die Jahresberichte werden in globo einstimmig genehmigt.

Vom NLZ Bern/Magglingen liegt kein Rechenschaftsbericht vor.

### **6. Rechnungsablage und Revisorenbericht**

Beat Dubach stellt die Rechnung 2013 vor:

Diese schliesst mit einem Verlust von CHF 2'914.90 ab. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung.

Der Ertrag fällt tiefer aus als budgetiert, da wir weniger Subventionen vom Sportfonds erhalten haben.

Auf der Aufwandseite fällt der Aufwand für das Sekretariat tiefer aus als budgetiert, da Susanne Reusser Mitte Jahr vom BLV mit einem 20%-Pensum angestellt wurde und die Entschädigung für das Sekretariat deshalb ab diesem Zeitpunkt neu unter dem Personalaufwand verbucht wird.

Die Anwesenden haben keine Fragen zur Rechnung.

B. Dubach informiert, dass die Liquidität des BLV zurzeit noch recht gut ist, dank der in guten Zeiten gebildeten Rückstellungen.

Henri Florio verliest den Revisorenbericht, in welchem die Genehmigung der Rechnung empfohlen wird.

Die Anwesenden folgen dieser Empfehlung und genehmigen die Rechnung einstimmig.

Daniel Küenzi dankt Beat Dubach für seine saubere Buchführung.

## **7. Statutenänderung**

Die aktuellen Statuten des BLV stammen aus dem Jahr 2003. Eine Anpassung ist notwendig, da gewisse Begriffe nicht mehr aktuell sind (beispielsweise heisst der SLV seit einiger Zeit Swiss Athletics). Zudem sind auch einige orthographische Fehler enthalten.

Auf Anfrage von Mike Schild erläutert Toni Fässler den Sinn von Art. 12d:

BLV kann voraussetzen, dass Vereine, welche Sportfondsbeiträge via BLV erhalten, mindestens Gönner-Mitglied beim BLV werden.

Im Moment soll dieser Artikel in *Kann*-Form abgefasst werden und nicht eine *Muss*-Regelung werden, wie aus der Versammlung vorgeschlagen wurde.

Die neuen Statuten werden in der von der Geschäftsleitung vorgeschlagenen Form einstimmig genehmigt. Sie sind ab 1.1.2014 gültig.

## **8. Tätigkeitsprogramm 2014**

BLV-Merkblatt liegt an der DV auf. Darin sind die zahlreichen LA- Anlässe aufgeführt.

M. Sommer stellt die wichtigsten Anlässe im Jugendbereich, die wichtigsten Anlässe im Kanton Bern und die nationalen und internationalen Highlights vor.

Ein Höhepunkt im Kanton Bern wird sicher die Schweizermeisterschaft Nachwuchs (U16/U18) vom 6./7. September 2014 in Thun werden.

National sticht die SM der Aktiven in Frauenfeld heraus (25./26. Juli 2014).

Unbestrittener Höhepunkt dieses Jahres ist aber die Europameisterschaft vom 12. bis 17. August 2014 in Zürich.

## **9. Vergebung der Anlässe 2014/2015**

Im Oktober findet alljährlich die BLV-Terminbörse statt, an welcher die Anlässe vergeben werden.

Anlass	2014	Vorschläge für 2015
<b>Cross</b>	KLV Aargau in Windisch	GGB
<b>Mehrkampf</b>	Keine Durchführung	Durchführung fraglich
<b>Einkampf Aktive</b>	Keine Durchführung	Durchführung fraglich
<b>Einkampf Nachwuchs</b>	LV Thun	LV Thun
<b>UBS Kids Cup Kant. Final</b>	SK Langnau	Noch offen
<b>Swiss-Athletics Sprint Kant. Final</b>	LA Bern	Noch offen
<b>Berglauf</b>	Biel - Magglingen	Noch offen
<b>1000m-Kant. Final (MILLE GRUYERE)</b>	TV Unterseen	Biel/Bienne Athletics

Die Genehmigung der bereits vergebenen Anlässe erfolgt einstimmig.

### 10. Festsetzen der Beiträge und Gebühren sowie Verwaltungsauslagen

Für 2014 wird der Mitgliederbeitrag wie bisher auf CHF 100.- belassen.

Werden die Subventionen aus dem Sportfonds in Zukunft aber nicht höher ausfallen als im abgelaufenen Jahr, muss für 2015 eine Mitgliederbeitragserhöhung in Betracht gezogen werden.

### 11. Budget 2014

Das Budget wird von Beat Dubach vorgestellt:

Wie an dieser DV bereits mehrfach erwähnt, werden die Sportfondsbeiträge aufgrund des neuen Reglements deutlich tiefer ausfallen als in früheren Jahren. Die genauen Auswirkungen können aber noch nicht abgeschätzt werden. Wir rechnen aber nur noch mit CHF 40'000 bis CHF 50'000, gegenüber CHF 120'000 bis CHF 170'000 in früheren Jahren.

Mit diesen budgetierten Einnahmen würde sich der Verlust auf rund CHF 64'000 belaufen. Deshalb sind wir gezwungen, früher getätigte Rückstellungen aufzulösen. Budgetiert wird eine Auflösung von CHF 50'000.-. Das Budget weist demnach noch einen Verlust von CHF 14'000.- aus.

B. Dubach weist daraufhin, dass BLV auch 2015 noch mit einem ähnlichen Defizit überleben könnte. Für spätere Jahre müssten wir uns aber Gedanken machen wie weiter (Z.B. Mitgliederbeitragserhöhung; weitere Möglichkeiten finden, um Geld beim Sportfonds zu generieren, allfällige Sparmöglichkeiten prüfen etc....).

Frage von Mike Schild: Warum ist der Unterstützungsaufwand für Drittleistungen so hoch?

Antwort: BLV zahlt Swiss Athletics CHF 36'000 an den Lohn vom neuen Leiter LZ Bern-Magglingen Daniel Ritter. Dieser wird dafür dem BLV zu 30% zur Verfügung gestellt für seine Tätigkeit als Ressortchef Nachwuchs und Breitensport.

Verschiedene Votanten äussern grosse Sorgen, dass BLV in 2 Jahren aus finanziellen Gründen nicht mehr weiter existieren kann.

T. Fässler gibt zu bedenken, dass wir mit dem neuen Sportfondsreglement einen Blindflug eingehen. Evtl. werden die Subventionen höher ausfallen, als wir momentan annehmen und die Rechnung 2014 wird deshalb besser ausfallen als budgetiert. An der nächsten DV wird man in dieser Angelegenheit klarer sehen. Sollte die

Rechnung im budgetierten Rahmen ausfallen, wird die GL zuhanden der DV 2015 Vorschläge ausarbeiten, wie der BLV in Zukunft ausgerichtet werden kann. Sicher wird es den BLV aber weiterhin geben. Der BLV ist im Weiteren bereits daran zu sparen, so wurde der Beitrag an das Leistungszentrum Bern/Maggingen von CHF 30'000 auf CHF 20'000 gekürzt.

Marcel Hammel appelliert an die anwesenden Vereinsvertreter, Schülerlizenzen zu lösen. Die Schüler gelten so als Kaderangehörige und wir haben unter Umständen die Möglichkeit, damit weitere Sportfondsbeiträge zu generieren.

Das Budget wird mit grosser Mehrheit genehmigt ohne Gegenstimme (bei einigen wenigen Enthaltungen).

## **12. Delegiertenversammlung Swiss Athletics vom 15. März 2014 in Fribourg**

Auch Swiss Athletics hat nicht so „schöne“ Zahlen und wird die Jahresrechnung mit einem Verlust von CHF 120'000.- abschliessen.

Etienne Languetin wird zur Wahl in den ZV vorgeschlagen.

BLV hat an der DV 15 Stimmen. Als Vertreter des BLV werden vorgeschlagen: Toni Fässler, Bernd Greub, Hansueli Mumenthaler und Martin Sommer.

Die Anwesenden sind mit diesem Vorschlag einverstanden

## **13. Referat Peter Haas, Chef Leistungssport Swiss Athletics**

Peter Haas war beeindruckt von der eben gehörten Budgetdiskussion.

Im ersten Teil seines Referates informiert er über den Stand der Dinge bei der EM 2014:

- Zurzeit läuft das Ticketing, welches sehr gut angelaufen ist
- Auch neben der Leichtathletik sind in Zürich einige Highlights geplant, so wird u.a. das Swiss House von Sotschi auf dem Sechseläuteplatz aufgestellt werden. Zudem wird das Opernhaus mit einem Lichtspektakel beleuchtet (analog dem Bundeshaus in Bern jeweils im November).
- Bereits jetzt lässt sich sagen, dass die EM 2014 positive Auswirkungen auf die Schweizer Leichtathletik hat.

Die Schweizer Leichtathletik soll auch nach der EM gefördert werden. Peter Haas stellt im 2. Teil seines Referates das Förderkonzept 2014/15ff von Swiss Athletics vor. U.a. wird es auch die Swiss Starters weiterhin geben.

Die Anwesenden verdanken die interessanten Ausführungen von Peter Haas mit einem kräftigen Applaus.

## **14. Anträge der Mitglieder**

Sind keine eingegangen.

## **15. Ehrungen**

Mit der **Ehrennadel des BLV** dürfen ausgezeichnet werden:

**Thomas Emch:** Der Infrastrukturfachmann in der Berner Leichtathletik

**Christine Wüst:** Schiedsrichterin und Medienbetreuerin der LA Bern

**Toni Ittig:** langjähriger Trainer im Regionalzentrum

**Hugo Hert:** Seit vielen Jahren Materialwart im STB und der LA Bern

**Simon Scheidegger:** SR-Obmann BLV und SR-Experte

**Ruedi Marti:** Mehrfacher OK-Präsident von LA-Schweizermeisterschaften, zuletzt der Hallen-SM in Magglingen

Leider konnten die drei Erstgenannten nicht an der heutigen DV teilnehmen. Den übrigen 3 neuen Ehrennadelträgern darf Daniel Küenzi die Nadel überreichen.

Vorgeschlagen für die **Ehrenmitgliedschaft** werden

**Maya Badertscher:** Laudatio: Bernd Greub

Ihre sportliche Karriere beim TVL beinhaltete viele Erfolge, so war sie u.a. Turnfestsiegerin und Teilnehmerin an Schweizer Meisterschaften.

Einen grossen Verdienst hatte Maya aber auch mit ihrer Leitertätigkeit. So war sie während 40 Jahren als Leiterin im TLV tätig, aber auch für den Schulsport Worb. Zudem leitete sie von 2004 bis 2007 die BLV-Nachwuchskurse am Sonntag. Maya Badertscher brachte vielen, später erfolgreichen, AthletInnen das ABC der Leichtathletik bei.

Seit einigen Jahren wirkt Maya Badertscher auch im Vorstand der Freunde mit.

**Jacques Cordey:** Laudatio: Daniel Ritter

Seine Merkmale: Hauptberuflich Lehrer, hobbymässig Radiomoderator und sportlich Sprinter und Sprinttrainer.

Jacques war in seiner Aktivkarriere ein schneller Sprinter, der auch in Staffelrennen ein gefragter Mann war, sei es am Quer durch Bern, an der Staffel SM, an den SVM oder im Team Europacup, Jacques war stets einer der zuverlässigsten Stabüberbringer beim TVL.

Bereits früh, noch während seiner Aktivzeit, begann Jacques seine Trainertätigkeit im Sprintbereich. Sein Wissen und seine ruhige Art zeichnen ihn aus und werden von den AthletInnen sehr geschätzt. Unzählige nationale Titel holten seine Athleten, sowohl im Nachwuchs- wie auch im Aktivbereich. Jacques Cordey trainierte aber auch Athleten, welche auch international auf sich aufmerksam machten, allen voran Mireille Gigandet-Donders, Mujinga Kambundij und Jürg Egger, welche alle an Olympischen Spielen teilnehmen durften.

Sein Engagement als Radiomoderator war als Nebenerwerb während dem Studium gedacht, wurde dann aber während fast 30 Jahren zu einem Wochenendjob.

**Roland Märki:** Laudatio Toni Fässler

Zeiten und somit Resultate als gemessene Leistungen sind in der Leichtathletik unabdingbar. Zum Feststellen solcher gemessener Leistungen gibt es heutzutage genaue und sehr komplexe Instrumente. Um diese Instrumente zum Funktionieren zu bringen, braucht es aber Menschen.

In Bern ist der Zeitmesser-Chef Roland Märki (mit seinem Team) für die korrekte Zeitmessung und das richtige und akribische Übertragen der ermittelten Zeiten in die richtigen Felder und Blätter besorgt. Innert kürzester Zeit liegen die genauen Zeiten dem Speaker und dem Rechnungsbüro vor.

Athleten und Zuschauer nehmen das zur Kenntnis, überlegen sich aber oft nicht, dass dahinter auch Leute sind, welche ihre Freizeit opfern, damit erbrachte Leistungen mit genauen Zeiten bewertet werden. Solche Leute im Hintergrund, abseits des Rampenlichtes, sind für die Leichtathletik unabdingbar.

Der BLV dankt Roland Märki für seinen über 30-jährigen Einsatz als Zeitmesser und hofft, dass er noch lange Lust hat, akribisch Zeiten festzuhalten und diese den richtigen Athleten zuzuordnen.

Die neuen Ehrenmitglieder erhalten anstelle der bisherigen Wappenscheibe neu eine Röstiplatte.

Die Anwesenden genehmigen die Vorschläge für die Ehrenmitgliedschaft und die Ehrennadel mit einem kräftigen Applaus.

## 16. Verschiedenes

Paul-André Schwab überbringt die Grüsse der AJA und informiert über das Leichtathletikgeschehen im Jura.

Marcel Hammel teilt mit, dass das Jahrbuch beim Eingang aufliegt. Es wird (auch aus Spargründen) nur noch in einer Auflage von 100 Expl. gedruckt, ist aber auf der Homepage des BLV aufgeschaltet.

Toni Fässler dankt Daniel Küenzi für die Leitung der heutigen DV.

Daniel Küenzi informiert, dass die nächste DV am 27. Februar 2015 in Langnau i. E. stattfindet und hofft auch dort auf zahlreiches Erscheinen.

Mit einem Dank an alle Anwesenden für ihr Erscheinen und an Romano Schaller für die gute Organisation der DV schliesst D. Küenzi die 45. DV.

**Schluss der Versammlung: 2215 Uhr**

Toffen, 29. März 2014

Für das Protokoll:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Bütikofer', written in a cursive style.

Andreas Bütikofer